

# Schulinterner Kernlehrplan Latein S II - Einführungsphase

---

## Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Hochmut, Zorn und Leidenschaft im Spiegel aitiologischer Dichtung*  
*Ovid, Metamorphosen*

### Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

#### Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern.

#### Sprachkompetenz:

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erläutern
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern
- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

#### Kulturkompetenz:

- themenbezogene Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

**Inhaltsfelder:** Welterfahrung und menschliche Existenz

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- Deutung von Mensch und Welt
- Ausgewählte Beispiele der Rezeption

## Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens I

**Thema:** Hochmut, Zorn und Leidenschaft im Spiegel aitiologischer Dichtung

**Textgrundlage:** Ovid, Metamorphosen (Ausgewählte Textabschnitte)

**Inhaltsfelder:** Welterfahrung und menschliche Existenz

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- Deutung von Mensch und Welt
- Ausgewählte Beispiele der Rezeption

**Zeitbedarf:** 45 Stunden

### Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,**
- **Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- **Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,**
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erläutern
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern
- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,**
- überwiegend selbständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren

Kulturkompetenz:

- themenbezogene Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- **exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,**
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

## Unterrichtssequenzen

### 1. Sequenz

- z. B. Ovid, Met. VIII 183-259 (Daedalus, Ikarus und Perdix): Eltern-Kind-Verhältnis
- Chancen und Risiken technischer Machbarkeit
- Menschliche Fehlbarkeit
- Vergleich mit ausgewählten Beispielen der Rezeption, z. B. Bruegel „Der Sturz des Ikarus“, C. Saraceni „Begräbnis des Ikarus, W. Biermann „Der preußische Ikarus“

### 2. Sequenz

- z. B. Ovid, Met. X 1-77 (Orpheus und Eurydike), Tod und Wandel in der Liebe, Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten (z. B. Gemälde des 19. Jahrhunderts; ausgewählte Passagen aus der Oper „Orpheus und Eurydike“ von Gluck oder aus der Oper „Orpheus“ von C. Orff)
- z. B. Ovid, Met. IV 55-166 (Pyramus und Thisbe), Liebestragik, Vergleich mit „Romeo und Julia“ von Shakespeare oder Musical „West Side Story“ von L. Bernstein
- z. B. Ovid, Met. I 452 – 567, Vergleich mit G. Bernini, „Apollo und Daphne“

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten
- Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren
- die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache aufzeigen
- die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen
- das Fortwirken eines Themas oder Motivs in ausgewählten Beispielen aus Musik, Kunst oder Literatur erläutern

## Vorhabenbezogene Absprachen/Anregungen

- Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung): Überblick über die formale Gestaltung und Inhalt der Metamorphosen; Biographie Ovids
- Projektarbeit (Vergleich des antiken Mythos mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus der darstellenden Kunst, Dichtung, Literatur, Musik (z. B. Oper))

## Leistungsbewertung

- zwei Klausuren
- Präsentation der Projektarbeiten (Vergleich mit Beispielen der Rezeption)
- Sonstige Mitarbeit

## Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Redekunst als Waffe! - Cicero als Kämpfer gegen Kulturkriminalität*  
*Cicero, In Verrem*

### Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

#### Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,

#### Sprachkompetenz

- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

#### Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

**Inhaltsfelder:** Römische Rede und Rhetorik  
Welterfahrung und menschliche Existenz

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

## Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens II

**Thema:** Redekunst als Waffe! - Cicero als Kämpfer gegen Kulturkriminalität

**Textgrundlage:** Cicero, *In Verrem* I 1-8; 13-14; 32b-35;44-45; III 56-59;  
IV 1-13; 73-77; 105-110; 120-121; 131-132

**Inhaltsfelder:** Römische Rede und Rhetorik  
Welterfahrung und menschliche Existenz

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

**Zeitbedarf:** 45 Std.

### Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,**
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- **sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- **Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,**
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- **sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,**
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.**

**Kulturkompetenz:**

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- **die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

**Unterrichtssequenzen****1. Sequenz:** Bedingungen der Prozesstaktik

- Einordnung der Verrinen in den historisch-politischen Kontext
- Cicero als *pater patriae* - „Die erste Bürgerpflicht ist, seinem Vaterlande zu dienen. Ich habe sie in allen verschiedenen Lagen meines Lebens zu erfüllen gesucht. Als Träger der höchsten Staatsgewalt hatte ich die Gelegenheit und die Mittel, mich meinen Mitbürgern nützlich zu erweisen ...“ (Friedrich II.)
- Cicero und das Ideal des *orator sapiens*

**2. Sequenz:** Die Rede als Instrument der Meinungsbildung

- Ciceros Darstellung des Verres in Bezug auf Persönlichkeit und Charakter
- Ciceros Appell an den Senat und dessen Intention
- Verbindung von Politik und Moral: Amtsausübung des Quästors Cicero - Dienst nach Vorschrift oder Besinnung auf römische Tugenden?
- Problematik staatlich legitimierten Unrechts für Roms internationale Beziehungen

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,
- auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,
- die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,
- die Einflussnahme (*persuadere*) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,
- die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen.

**Vorhabenbezogene Absprachen/Anregungen**

- Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung): Überblick über den Inhalt der Verrinen I-IV, Referate zur antiken und/oder römischen Kunst, Referate zum römischen Rechtswesen, Charakterisierung Ciceros bei Sallust
- realienkundlicher Exkurs: Ämter- und Machtkontrolle, Konsulat, Senat (Sachbuch- oder Internetrecherche)
- realienkundliche Exkursion: Römische Antike in Deutschland

**Leistungsbewertung**

- Arbeitsteilige Kurzvorträge zur römischen Magistratur
- 2 Klausuren, Referate und weitere Überprüfungsformen (u. a. produktionsorientierte Verfahren, Lesevortrag)